

# Getreide

GERSTE HAFER ROGGEN WEIZEN MAIS HIRSE

## GERSTE, *Hordeum*

Saat für Winterformen je nach Lage und Art von September bis November, 10-15 g/m<sup>2</sup>  
Saat für Sommerformen von März bis April, etwa 15 g/m<sup>2</sup>

Gerste, im germ. Sprachbereich nur im dt. und niederl. gebräuchlich: mittelhochdt. gerste, althochdeutsch gersta, niederl. gerst. Sprachl. Herkunft unklar, möglicherweise altes Wanderwort nicht indogermanisch, Ableitung a.d. lateinischen hordeum, Gerstensaft seit 18. Jahrhundert für Bier...

## Wintergerste

**Eckendorfer Mammuth**  
*Hordeum vulgare L.*

Mehrzeilige Wintergerste, seit 1906 als DLG-Hochzuchtsorte geführt; frühreif; begrannt; auch auf besseren Böden standfest; ertragreich

**Engelens Sechszellige**  
*Hordeum vulgare L.*

sechszellig, lange spreizende Grannen, Halm oben häufig etwas verkrümmt, 1,2m hoch, D vor 1945



## Sommergerste

**Landgerste Altschlage**  
*Hordeum vulgare L.*

Zweizeilige Sommergerste; Landsorte; vermutlich aus Ostpommern

**Zweizeilige aus Franken**  
*Hordeum vulgare L.*

Fränkische Landgerstenform, nutans-Typ, zweizeilig, traditionelle Braugerste

**Oberpfälzer Landgerste**  
*Hordeum vulgare L.*

Züchterisch als Kredlers Oberpfälzer Landgerste, seit 1910 durch bayr. Saatzuchtanstalt bearbeitet; zweizeilige, lockerährige Sommergerste vom nutans-a-Typ; kurze dichte, gut besetzte Ähre; wenig nickend, besonders für trocken-sandige Böden, hohes Tausendkorngewicht; als gute Braugerste geführt

**Hohenfinower**  
*Hordeum vulgare L.*

vierzeilige, langährige und langbegrante Spelzgerste

## HAFER, *Avena*

möglichst frühe Aussaat (März bis April), breitwürfig oder in Reihen 15 g/m<sup>2</sup>

Hafer (altgermanisch), seit der Bronzezeit in Mitteleuropa kultiviert, mittelhochdeutsch habere, vielleicht Ableitung von habra-, Ziegenbock, Bock, dann „Bockskorn“. Die lautgerechte Form haber, die noch in südd. Dialekten verwendet wird, wurde durch die niederdeutsche Form „Hafer“ ersetzt.

## Sommerhafer

**Heidegold**  
*Avena sativa L.*

mittelfrüh; relativ großkörnig; gleichmäßig reif; spätreif; massig; unkrutunterdrückend

**Golden Giant**  
*Avena sativa L.*

Rispenhafer; relativ spät reif; ungleichmäßig; 1,1 m hoch; standfest; krankheitstolerant

**Lischower Frühhafer**  
*Avena sativa L.*

Weißhafer; D vor 1945; gelbspelzig; unbegrant; etwas hängend

**P.S.G. Goldkorn**  
*Avena sativa L.*

gelbspelzig; unbegrant; Züchtung von P.S.G. Stettin; D vor 1945



## ROGGEN, *Secale*

Aussaat je nach Lage und Art von September bis Oktober, 10-15 g/m<sup>2</sup>

Roggen (*germ.*) seit der Bronzezeit im Mitteleuropa angebaut, *mittelhochdt. rocke, ahd. rocko, niederl. rogge* verwandt mit dem Baltischen *rugys* und der slawischen *Sippe* (im russ. *rosch*), erst ab dem 18. Jh. setzte sich die Bez. *roggen* (vorh. *rocken*) durch.

## Winterroggen

Norddeutscher  
Champagnerroggen  
*Secale cereale* L.

um 1900 weit verbreitete, frühe Zuchtsorte (Ursprungsherkunft aus Frankreich); Züchter Adolf Jäger, aus Neukünkendorf/Mark, bis 2 m hoch, angepasst für ärmere Sandböden, gut backtauglich und sehr auswuchsfest

## Sommerroggen

Langerwischer Sandroggen  
*Secale cereale* L.

Landsorte aus Langerwisch; sehr ertragreich; wüchsig, bis zu 2 m hoch

Auf Anfrage sind von einigen Getreidesorten größere Mengen erhältlich!

## WEIZEN, *Triticum*

Saat für Winterformen je nach Lage und Art von Oktober bis Dezember, 10-15 g/m<sup>2</sup>  
Saat für Sommerformen von März bis April, etwa 15 g/m<sup>2</sup>

Weizen, vom *mittelhochdeutschen weize*, *ahd. weizi, gotisch hvaitis, engl. wheat* und *schwedisch vete*; *indogermanische Wortgruppe, Herleitung aus der weißen Mehlfarbe.*

## Winterdinkel

Schwarzer behaarter  
Wintergrannendinkel  
*Triticum aestivum ssp. spelta*

lockerähriger, begrannter, Winterdinkel; Landsorte mit behaarter, relativ dunkler Spelze (braun, schwarz); hochwüchsig aber dennoch relativ standfest; ertragreich und winterhart; auch trockenheitsverträglich; geogr. Herkunft: Mitteleuropa

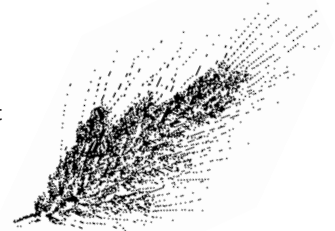
Roter Grannenspelz  
*Triticum aestivum ssp. spelta*

Landsorte; um 1900 beschrieben (Schlipf's); in der Vorreife rötlicher Halm und Ähre; mittellang begrannt, lockerährig; sehr einheitlich; standfest und trockenheitsverträglich

## Sommerdinkel

Roter Sommerkolbendinkel  
*Triticum aestivum ssp. spelta*

Landsorte; gegr. Ursprung nicht bekannt; rötlich-gelbe Ähre, eher kurz, locker, kurz begrannt; Halm weißgelb, leicht geneigt



## Winterweizen

P.S.G. Hertha  
*Triticum aestivum* L.

Entwicklung mittelschnell, Schossen früh-mittelfrüh; frühe Reife; Lagerfestigkeit gering; Ährenform mittellocker; Spelzenfarbe gelblich-weiß; unbegrannt; mittelgroßes Tausendkorngewicht; mittelhohe-mittlere Winterfestigkeit; Kreuzung aus Dickkopf x Crieuener; Herkunft: Pommersche Saatzucht Stettin

Lüneburger Kolben Typ A  
*Triticum aestivum* L.

Kolbenform; unbegrannt; auch für Sandböden; langstrohig und hellkörnig

Märkischer Landweizen, Auslese  
*Triticum aestivum* L.

spät reif; lang halmig; braunährig; 1,4 – 1,6 m hoch; überwiegend länglich schmal kurz begrannter Halm; Ähre aufrecht bis leicht geneigt

## Sommerweizen

Derenburger Weißähriger  
*Triticum aestivum* L.

vermutl. Zuchtsorte; langährig; unbegrannt; wohl bis in die 50er angebaut; winterfest; für bessere Böden

Galizischer Grannen  
*Triticum aestivum* L.

Landsorte; vermutl. sehr verbreitet in Mitteleuropa; sehr gleichmäßig; Ähre hellgelb; sperrig abstehend begrannt; Ähre aufrecht bis leicht geneigt; Halm hellgelb; mittelfrüh reifend; Unkraut unterdrückend; Grannen auffällig gekrümmt; etwa 1,1 m hoch

Bensings Früher  
*Triticum aestivum* L.

rotbraune, mittelgroße Ähre; Spitze kurz begrannt; Zahn und Schulter der Hüllspelze wenig ausgeprägt; Hüllspelzen borstig behaart; Halm gelb; aufrecht; etwa 1,1 – 1,5 m

## MAIS, *Zea mays*

Aussaat ab Ende April, Bodenwärme abwarten; etwa 10 Pflanzen je m<sup>2</sup>

*Mais*, in deutschen Texten seit dem 16. Jh. so benannt, in Süddeutschland früher als *Welschkorn*, türkischer Weizen bezeichnet; Herleitung aus dem karibischen Wort *mahiz*, frz. als *mais*, engl. *maize*, spanisch *maiz* vermittelt.

**Cukrova Cervena**  
*Zea mays saccharata*  
*rubroductis*

halbhoch wachsend mit mittelgroßen Kolben und dunkelrot glasigem Korn;  
ungarischer Zuckermais, Nutzung als Gemüsemais

**Erdbeermais**  
*Zea mays*

Popcornmais; kleinkörnig; 5 bis 10 cm lange Kölbchen; in Form einer Erdbeere; glänzend dunkelrote bis rot-orange Körner; buschige Wuchsform; mit mehreren fruchtenden Seitentrieben; Kölbchen ideal als Dekoration und für Trockensträuße; Herkunft: IPK Gatersleben

**Perlmais**  
*Zea mays*

Popcornmais; großer rotkörniger Mais

## HIRSE, *Sorghum*, *Panicum* und Co.

Aussaat spät, erst Mai oder noch Anfang Juni; trockener, sandiger Boden

*Hirse*, Name auf westgerm. beschränkt, mhd. *hirs*, ahd. *hirs*, altengl. *herse*, Wortwurzel verm. indogermanisch i. Sinne von *Brotkorn*, *Nahrung* *ker* *wachsen*, *machen*, *nähren*, *füttern*; auch lat. *Ceres*, Göttin des Wachstums, *creare* *zeugen*; *Hirse* spielte in alter Zeit eine wichtige Rolle f. d. Ernährung; Verwendung zum Brotbacken wie als *Brei*.

**Besenhirse**  
*Sorghum saccharatum*  
*convar. technicum*

bis zu 3 m Höhe erreichend, auf den ersten Blick leicht mit Mais zu verwechseln, schöne rote Samenrispen, wie alle Hirsen besonders geeignet für sonnige Standorte, spät reif

**Eleusine Fingerhirse**  
*Eleusine digitaria sanguinalis*

„Bluthirse“; freidreschende Hirse mit verschiedenfarbigen Körnern, 30 bis 90 cm hoch

**Hanackka Nana**  
*Panicum miliaceum*

Rispenhirse (Herkunft über *Pro Specie Rara*), graukörnig und in Nordostdeutschland rechtzeitig reifend

**Kolbenhirse „Herbstfeuer“**  
*setaria italica*

sehr dekorative, unbegrannte Kolben, rotbraune Färbung bei Reife, Wuchshöhe bis ca. 1,50 m, Ernte ab September, als Vogelfutter und für Trockensträuße

**Russische Kolbenhirse**  
*Setaria italica*

kolbenförmig, attraktive rot überlaufende Vogelfutterpflanze, Wuchshöhe 60 bis 120 cm, selten bis 150 cm

**Teff**  
*Eragrostis tef*

bis 0,7 m hohes Rispengras mit sehr kleinen Körnern, äthiopisches Kulturgetreide, sehr eiweißreich, meist spätreif, auch als Ziergras für Gebinde